

PROGRAMM

2023



**JUGEND
KULTUR
ARBEIT E.V.**

Impressum

Redaktion: Gina Schumm

Gestaltung: Gerline Domininghaus

Stand der Drucklegung: August 2023, Änderungen vorbehalten

Kinder und Jugendliche gestalten Vielfalt!

Seit Mitte 2011 ist der Verein Jugendkulturarbeit Träger eines Programms inklusiver, kultureller Bildungsarbeit. Unter dem Titel MUT+ werden unsere stadtteilbezogenen Theaterprojekte miteinander vernetzt. Es geht darum, in heterogenen Gruppen kulturelle Möglichkeitsräume für alle Kinder und Jugendlichen anzubieten, Kommunikation anzustoßen, neue Sichtweisen zu erkunden und diese zu veröffentlichen. Dabei kooperiert MUT+ mit zahlreichen Kooperationspartnern im gesamten Stadtgebiet.

Inzwischen vernetzen wir innerhalb unseres Vereins zwölf Kinder- und Jugendtheatergruppen. Diese treffen sich wöchentlich zum Proben und zum gegenseitigen Austausch. Die Theatergruppen arbeiten intensiv an einer inklusiven Arbeitsweise und sind besonders in der Zeit nach den Corona-Beschränkungen ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche spielerisch wieder in Kontakt kommen und ein soziales Miteinander in Arbeitsmethoden der kulturellen Bildung lernen. Somit können folgende Projekte im Rahmen des Förderprogramms „Startklar in die Zukunft“ des Landes Niedersachsen ermöglicht werden. Unter dem Titel «Out of the Bubble into Space» erarbeitet das „Jugendtheater Rollentausch“ ein Theaterstück über das große Ganze und die kleinen Dinge des Lebens. Der „Jugendclub“ beschäftigt sich mit dem Thema Widerstand, sei er passiv, aktiv, einzeln oder organisiert, im Projekt «Wie(der) stehst du». Innerhalb des Projektes «Menschenrechte INKLUSIVE» erarbeitet das „Kurlandtheater“ zu Menschenrechten mit Projektpartner*innen aus Polen und Südafrika. Das „Junge Theater Bloherfelde“ arbeitet im Projekt «Kunst oder kann das weg» zu verschiedensten Kunst- und Theaterformen und dem Ansatz, dass jede*r fähig ist, Künstler*in zu sein. Die Gruppe „Blauspiel“, eine Kooperationsgruppe mit dem Blauschimmel Atelier e.V., schaut in dem Projekt «Die Welt steht auf dem Kopf» auf eine Gesellschaft, in der auf einmal alles anders ist – sei dies zeitlich, physikalisch oder sozial.

Das Projekt «leise & laut» vernetzt die Tanz- und Theatergruppe „imTransit“ mit der neu gegründeten Theatergruppe „leise & laut“. Gefördert wird das Projekt von der Aktion Mensch. Beide Gruppen beschäftigen sich damit, wie ich innerhalb der Gesellschaft gehört werden kann, mir Gehör verschaffen kann und was ich für Wünsche und Träume habe.

Kontakt: Jörg Kowollik; j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Morgen – oder war nicht gestern schon alles vorbei

Wir sind Helden, Helden, Helden... Helden.

Wir leisten Widerstand. Wogegen? Wir wehren uns. Warum? Lohnt es sich überhaupt Widerstand zu leisten? Einzeln - als Gruppe - als Schwarm. „Wie kannst du so egoistisch sein? Denkst du, du bist etwas Besseres? Das Leid wird kein Ende nehmen, wenn du einfach nur wegschaust, hier so rumstehst.“

Wir haben die Freiheit, unsere Meinung zu sagen, uns zusammenzufinden und uns zu organisieren. Wir haben das Recht auf Widerspruch. Natürlich kann man die Methoden mancher Protestler*innen kritisieren. Steine und Molotowcocktails sind kein friedlicher Aktivismus. Widerstand und Protest sind auch mit der Frage nach Gewalt verbunden. Wer protestiert, wird sich früher oder später überlegen, welche Regeln müssen eingehalten werden, wenn man seinen Widerspruch zum Ausdruck bringt und welche Regeln dürfen (oder müssen) überschritten werden, um ein Übel abzuwenden?

In der Performance fragen sich die Teilnehmenden des Jugendclubs, was sie bereit sind zu tun, was sie bereit sind hinzunehmen, warum und wann es wichtig ist, sich zu wehren.

Aufführungstermine: 20. Juni (Premiere), 19:30, 21. Juni 2023, 19:30

21./22. Juni 2023, vormittags nach Absprache, theater k, Kulturetage

28. Juni 2023, 18:00, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Exerzierhalle

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Der Tag an dem RD fast gerettet wurde ein Theaterstück über das große Ganze und die kleinen Dinge des Lebens

Jugendtheater Rollentausch in der Freizeitstätte Kreyenbrück & die Theater AG der IGS Kreyenbrück

Katastrophe im Weltall: Auf RD hat sich in den letzten Millionen von Jahren einiges geändert. Die NETKESNI SNIE sind bedroht und dadurch ist das Universum in Gefahr! 12 Expeditionen der Weltgemeinschaft machen sich auf den Weg zu RD, um zu erkunden was los ist und Lösungen zu finden. Dort treffen sie auf einen mächtigen Parasiten, erleben viele Abenteuer und müssen sich entscheiden ...

Das Theaterstück nimmt das Publikum mit auf eine abenteuerliche Reise. Die Jugendlichen „blicken“ in diesem Jahr durch die Sinnesorgane von Aliens und mit viel Humor auf den Planeten RD. Dabei stehen bedrohte Insektenarten und ein sehr dominantes, parasitäres Wesen im Zentrum der Forschung und es zeigt sich, wie wichtig auch die kleinen Dinge im Leben sind.

Aufführungstermine: 11./12. Mai 2023, Theater Wrede+

10. Juni 2023, Festival der Blauen Künste, Blauschimmel

26. Juni 2023, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Exerzierhalle

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Kunst (2023, Personen auf Bühne, 718 x 596 x 321 cm)

Sicher, Kunst kann heute alles Mögliche sein: von der immateriellen Idee bis zur begehbaren Skulptur. Kunst ist nicht auf das zweidimensionale Bild beschränkt. Und doch wird die allgemeine Vorstellung von Kunst vor allem über zweidimensionale Bilder, über fotografische Reproduktion und Momentaufnahmen geprägt.

Aber was ist denn nun eigentlich Kunst? Und wann kann sie weg? Und damit meinen wir nicht, dass wir bei Wikipedia einfach die Definition lesen. Wie klappt eine theatrale Auseinandersetzung mit Kunst, wenn wir doch als Theaterschaffende permanent Kunst schaffen, uns damit auseinandersetzen und sie bewerten? Vermutlich sind wir alle Künstler*innen. Aber Moment, stand da oben nicht, dass die allgemeine Vorstellung von Kunst ein zweidimensionales Bild ist? ... So viel sei durch den Titel verraten: Es wird eher dreidimensional.

Aufführungstermine: 02./03. Juni 2023, Offene Tür Bloherfelde, Sonderaufführung in der Artothek Oldenburg

27. Juni 2023, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Exerzierhalle

Kontakt: Thomas Renner , T.Renner@jugendkulturarbeit.eu



Zwischen den Welten

Frei improvisiert nach den Chroniken von Narnia

Im ohrenbetäubenden Lärm eines Fliegerangriffs auf London beginnt die Reise in einem Schrank ... Wo genau wir uns darin befinden, ist schwer zu sagen und ist zugleich ungeheuer wichtig. Glaubt mir bitte, dass in diesem Kleiderschrank plötzlich ein stiller Wald mit einer Straßenlaterne auftaucht. Eine Stimme fragt: Darf es ein Würfel türkischer Honig sein, liebes Menschenkind? Ist das noch Fantasie?

Acht Jugendliche im Alter von 13 - 16 Jahren laden euch auf eine Tasse Tee und die Flucht vor der Realität ein. Spannend klingt schon ihre Arbeit an einem außergewöhnlichen Bühnenbild.

Aufführungstermine: 30. Juni 2023, Premiere, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Weiße Rose 1

01. - 04. Juli, 4 weitere Aufführungen für Einzelpersonen und Schulklassen/Gruppen nach Absprache.

Kontakt: Dettmar Koch; d.koch@jugendkulturarbeit.eu



Kein Auge zu

Nachts krieg ich kein Auge zu. Die Gedanken sind Brei. Das ist doch nicht die Realität, oder? Oder erkenne ich gerade jetzt, wie alles wirklich ist?

Die Tanz- und Theatergruppe ImTransit verhandelt in ihrem aktuellen Stück die immer wiederkehrenden Gedanken, die Unruhe, den Drang und die Träume, nachts, wenn man kein Auge zu bekommt. Wenn man sich Gedanken macht, wie man morgen alles anders macht. Wenn man denkt, man hätte jetzt alles verstanden. Und Minuten später verliert man wieder den Verstand. War das ein schräger Albtraum, eine geniale Vision, eine zukunftsverändernde Erleuchtung - oder ist das alles bei Sonnenaufgang für die Tonne?

Die Tanz- und Theatergruppe imTransit arbeitet in einem gemeinsamen Projekt der Aktion Mensch mit der Gruppe leise & laut zusammen.

Aufführungstermine: 19./20. Juni 2023, 10:00 & 12:00 nach Absprache

18./19. Juni 2023, 19:00, Limonadenfabrik

6. Juni 2023, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Exerzierhalle

Kontakt: Bodo Rode, b.rode@jugendkulturarbeit.eu



Hosenwasser

Dies ist die Geschichte von Iwan, der immer Hosenwasser bekommt. „Hosenwasser“ ... ist, wenn jemand dir Wasser auf die Hose schüttet und dann behauptet, dass du dir in die Hose gemacht hast. Das ist ziemlich gemein, erst recht im Winter.

Ja, es gibt ziemlich gemeine Leute und Iwan hatte es nicht immer leicht.

15 Darsteller*innen der GS-Ohmstede zeigen eine spannende Geschichte um den allerstärksten Jungen des Waldes.

Aufführungstermine: 22. Juni 2023, Premiere

23. – 27. Juni 2023, 7 Aufführungen für Einzelpersonen und Schulklassen/Gruppen.

Infos und Tickets: FSJ-K@jugendkulturarbeit.eu

Kontakt: Dettmar Koch; d.koch@jugendkulturarbeit.eu



Tierisch was los!

Ein Schmetterling, der nicht fliegen kann? Ein Wolf, der nicht heult? Ein Hase, der nicht springt? Ein Löwe, der keiner Fliege etwas zuleide tut? Diese und noch andere Tiere haben alle zwei Sachen gemeinsam: Erstens haben sie alle ein Problem. Zweitens wollen sie trotzdem ihre Talente auf die Bühne bringen.

Während die zwei mutigsten von ihnen durch das Programm führen, zeigen alle, was sie draufhaben. In ihrer Show präsentieren sie Kunststücke, Tanzeinlagen, musikalische Darbietungen und vieles mehr. Jedes Tier will das Beste sein und zeigt sich von der besten Seite. Sie wollen das Publikum zum Staunen und zum Lachen bringen.

Vorhang auf für eine tierisch gute Show!

Aufführungstermine: 03./04. Juni 2023, 11:00, Offene Tür Bloherfelde

Kontakt: Mareike Schulz, Mareike_Schulz@gmx.net



Stück vom Glück

Im Februar 2023 feiert die Gruppe „leise&laut“ Premiere und zeigt bei einer weiteren Aufführung ihr selbst erarbeitetes „Stück vom Glück“.

Das nächste Projekt wird eine gemeinsame Stückentwicklung mit der Kooperationsgruppe „imTransit“ sein.

Die Jugendtheatergruppe leise&laut für junge Teilnehmende zwischen 12 und 14 Jahren versteht sich als inklusive Gruppe mit besonderer Offenheit für Menschen, die in bestimmten Situationen eher leise und schweigend als laut und sprechend sind.

Die Tanz- und Theatergruppe imTransit arbeitet in einem gemeinsamen Projekt von der Aktion Mensch zusammen mit der Gruppe leise&laut.

Aufführungstermine: 19./20. Februar 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Kerstin Denkena; leiseundlaut@gmx.net



Quattro Peperoni - Ein Dinner-Krimi

In der Küche des italienischen Restaurants „Quattro Peperoni“ herrscht große Aufregung.

Signore Arwide Peperoni, der Chefkoch, ruft seine Mitarbeiter*innen zusammen, um den Verlauf des Abends zu besprechen. Eine große Gesellschaft wird erwartet. Es ist die Familie Farucci, die den 70. Geburtstag des Großvaters feiern möchte. Die Familien kennen sich seit Jahren. Und genau das ist das Problem. Die Faruccis sind dafür bekannt, dass sie innerhalb kürzester Zeit die gesamte Aufmerksamkeit eines Raums auf sich ziehen können, indem sie alles auf den Kopf stellen. Wäre es eine normale Woche, dann müsste sich Peperoni keine Sorgen machen. Doch ausgerechnet in dieser speziellen Woche hat sich der berühmte Restaurantkritiker Eddy Gourment angekündigt.

Was für eine Herausforderung. Doch Arwide weiß sich zu helfen. Schließlich ist er ein echter ‚Peperoni‘, aus einer alten, italienischen Gastronomie-Dynastie. Der Abend nimmt seinen Lauf. Alle Gäste scheinen sich bestens zu amüsieren. Aber bald ereignen sich verwirrende und mysteriöse Dinge, die alle Anwesenden auf eine harte Probe stellen. Ein klarer Fall für Kommissar Winkler und Kommissar Murati.

Aufführungstermine: 25./28. April 2023, 10:00 & 12:00

27. April 2023, 19:00, Kantine der Oberstufe IGS Kreyenbrück

Kontakt: Bodo Rode, b.rode@jugendkulturarbeit.eu



Inklusive Theatergruppe des Blauschimmel Ateliers in Kooperation mit Jugendkulturarbeit e.V.

Der Zirkus des blauen Mondes steht kurz vor der Pleite. Die Artist*innen finden dann einen gelben Regenschirm, der einen besonderen Zauber in ihre Show bringt.

Alles scheint gut, bis unerklärliche Dinge passieren.

Kann der Schirm etwa wirklich zaubern?

Können die Artist*innen das Rätsel um den Schirm lösen und ihren Zirkus retten?

Oder müssen sie fliehen und ihre Welt den Schattenwesen überlassen?

Aufführungstermine: 15.05. (Kulturetage)

11.06 (14 Uhr, Blauschimmel Atelier)

Infos und Tickets: kontakt@blauschimmel-atelier.de

Kontakt: Theresa Ehmen; T.Ehmen@blauschimmel.de



Angst

„Und ich renne und renne dauernd weg, wie im Innen, so auch im Außen, aber dort, wo ich ankomme, bin ich dann nie; wie soll ich sagen, ich weiß andererseits auch nicht, wie sie von innen aussieht, die Angst...“

Angst - Beschleunigung des Herzschlages, Schwitzen, das Zittern, die Übelkeit, der Schwindel und dieses schnelle Atmen... und es will einfach nicht aufhören, dieses Gefühl der Angst... Unter Angst versteht jede*r irgendetwas - oder eben etwas anderes. Auslöser für Angst sind vielfältig. Angst vor sozialem Abstieg, vor der Einsamkeit, die Angst um die eigene Existenz. Angst vor totaler Überwachung, vor gleichgeschalteten Werten und Angst vor normiertem Leben. Gibt es Ängste, die weiblich sind? Welches sind die Situationen und Orte, die je nach Geschlecht unterschiedlich bedrohlich oder angsteinflößend sind? Angst vor Spinnen, vor Mäusen, vor Männern?

Angst ist uns allen ein ständiger Begleiter. Sie begegnet uns im Alltag mit vielen Gesichtern, sei es als mulmiges Gefühl vor einer Prüfung, Sorge angesichts eines Abgrunds oder als Angst vor der Angst selbst. Dabei haben Ängste eine klare Funktion, sie sollen uns als Alarmsignal vor Gefahren schützen und verhindern, dass wir Fehler machen. Dafür wurzeln sie tief in unserem Unterbewusstsein. Von dort aus lenken sie unser Verhalten, häufig ohne, dass wir uns dessen bewusst sind. Dabei sind sie irrational. Sie entziehen sich unserer Kontrolle und Vernunft. Einmal geweckt, ist es schwer Ängste wieder loszuwerden. Sie werden von Person zu Person, aber auch von Generation zu Generation übertragen: charakteristische Ängste und Nöte werden von Eltern an ihre Kinder weitergegeben, sodass diese noch Jahre später Folgen von Ereignissen spüren, die schon längst vergangen sind.

„Ich hatte einen Albtraum, ich habe geträumt, ich hätte keine Angst mehr.“ Acht Frauen im Alter von 16 bis 64 Jahren setzen sich damit auseinander, was Angst mit ihnen macht, wie Angst überwunden werden kann und wie befreiend es ist, dann keine Angst mehr haben zu müssen ...

Aufführungstermine: 02. – 04. Februar 2023, Theater Wrede+

Kontakt: Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



VIVA LA VIDA - Frida Kahlo

Das bewegte Leben der berühmten mexikanisch-deutschen Malerin beginnt am 6. Juli 1907 in Coyoacán, Mexiko und endet am 13. Juli 1954 ebendort. „Sie war die erste Frau in der Geschichte der Kunst, die mit absoluter und schonungsloser Aufrichtigkeit die allgemeinen und besonderen Themen behandelt, die ausschließlich Frauen betreffen.“ (Diego Rivera)

„Sie kannte das Lebensgefühl, das wir Begeisterung nennen. Sie brauchte die Leidenschaftlichkeit, die untrennbar mit der Liebe, der Fröhlichkeit und der Wahrhaftigkeit verbunden ist. Eifersüchtig wachte sie über ihre Leidenschaften, ihren Hass. Ihre Einzigartigkeit. Sie machte aus sich selbst ein bewundertes Objekt. Frida ist ein Paradoxon, das aufs Beste beweist, was es bedeutet, sich mit Lebenswillen und einer starken Willenskraft bewusst gegen ein widriges Schicksal zu aufzulehnen.“

Raquel Tibol

Die Schauspielerin Sabine von Rothkirch gibt mit dem Theaterstück ‚Viva La Vida‘ von Humberto Robles, Einblick in das turbulente Leben von Frida Kahlo, der bedeutendsten mexikanischen Malerin des 20. Jahrhunderts.

Aufführungstermine: 31. Mai 2023, 19:00, Jugendkulturarbeit e.V., Weiße Rose 1

17. Juni 2023, 20:00, Limonadenfabrik, Steinweg

Kontakt: Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Politische Bildung

Von 2017 bis Ende 2022 arbeitete die politische Jugendbildung in der Weißen Rose 1 schwerpunktmäßig im Themenfeld „Erinnerungskultur und Teilhabe“. Dies war möglich, weil die Stelle einer Jugendbildungsreferentin bei Jugendkulturarbeit Teil des Programms „Politische Jugendbildung“ des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB) war und aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) gefördert wurde. Den Abschluss bildete das Projekt „Nicht mit uns!“, das ausgehend von der Wanderausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“, die in Zusammenarbeit mit der Integrierten Gesamtschule Flöteenteich und der Helene-Lange-Schule vier Wochen gezeigt wurde, 50 Jugendliche zu Peer Guides ausgebildet und Workshops und Seminare zum Themenkomplex durchgeführt hat.

Die szenische Lesung „Nicht mit uns!“, die sich mit dem NSU und rassistischen Strukturen innerhalb der Polizei auseinandersetzt, wird im Januar erneut stattfinden.

Der inhaltliche Fokus liegt im Frühjahr 2023 auf den Themenfeldern Alltagsrassismus und der Frage nach dem „Wir“, auf Angst und Verschwörungsmethoden. Zum Thema Angst wird auch eine Theaterproduktion erarbeitet, deren Premiere Anfang Februar 2023 im theater wrede+ stattfinden wird. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema „Jugend und Widerstand“, welches in Seminaren bearbeitet und im Juni als Theaterstück gezeigt werden wird.

Das Thema im Herbst ist „Diversity“. In den Seminaren wird Klassen ermöglicht, sich kennenzulernen und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu benennen. Wie wirkt sich das „unterschiedlich“ und „anderes“ sein auf die Gesellschaft aus?

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Nicht mit uns!

Szenische Lesung zum Themenkomplex NSU & Polizeigewalt

Die szenische Lesung beschäftigt sich mit dem Themenkomplex der Polizeiarbeit, falschen Ermittlungen im NSU-Komplex und deren Aufarbeitung.

Es geht um die NSU-Morde, um neue rechte Strukturen, auch innerhalb der Polizei, um Vorurteile und Stereotype, um aktuelle Todesfälle in Polizeigewahrsam. Und es kommen immer wieder neue Fälle dazu: 2020 stirbt ein Jugendlicher in Polizeigewalt in Delmenhorst, 2022 sterben innerhalb einer Woche im August vier Menschen durch Polizist*innen.

„Ich – Ich – Ich – Warum ich? Ich bin 16 Jahre alt – Ich bin männlich – Ich bin am falschen Ort zur falschen Zeit ...“

Für von Rassismus betroffene Menschen ist rechte Gewalt der Extremfall einer Diskriminierungserfahrung, die für viele zu ihrem Alltag gehört.

Wie können rassistisch motivierte Straftaten verhindert und Radikalisierungsprozesse frühzeitig erkannt werden?

Aufführungstermine: 25./26. Januar 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Jugend und Widerstand

Das Seminar beschäftigt sich mit Widerstandsformen junger Menschen mit dem Ziel, sich gemeinsam mit den Teilnehmenden einen Überblick über das Thema zu erarbeiten und ihnen einen Einblick in die szenische und theatrale Umsetzung zu ermöglichen.

Ausgehend von historischen Widerstandsgruppen wie Weiße Rose, Edelweißpiraten und Swing-Jugend werden wir uns mit aktuellen Widerstandsbewegungen auseinandersetzen. Daran anschließend die Frage, was muss passieren, damit ich Widerstand leiste, und wie könnte Widerstand noch aussehen? Es werden neben Gesprächs- und Diskussionsrunden theaterpädagogische Methoden genutzt, um Themen umfassend und tiefgehend zu bearbeiten.

Termine nach Absprache; 3 bis 5 Seminartage

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Was machen Verschwörungserzählungen mit mir?

Die Themen Verschwörungserzählungen und Verschwörungsmentalität sind mit dem Beginn der Coronapandemie sehr aktuell. Verschwörungsmythen haben Einfluss auf unser gesellschaftliches Zusammenleben, werden aber auch im Kleinen in unserem direkten Familien oder Bekanntenkreis sichtbar. Dabei wird auch der wichtige Unterschied zwischen legitimen Sorgen, die nachvollziehbar sind und Hass schürenden Ursachen und Zuschreibungen, denen man unbedingt begegnen sollte, fokussiert.

Es werden aktuelle Beispiele recherchiert und ausgewählt die für die Teilnehmenden gut anknüpfbar sind. Das Thema „Verschwörungsmentalität“ wird über „Angst“ und weitere psychologische Voraussetzungen gemeinsam erschlossen. Die Verwendung verschiedener Medien (Fluter-Zeitschrift zum Thema Angst, Videos und Bilder zu Verschwörungserzählungen) unterstützt die Auseinandersetzung mit den Themen.

Termine nach Absprache; 3 bis 5 Seminartage

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Alltagsrassismus

Was bedeutet eigentlich „Wir“? Und gibt es „die Anderen“ überhaupt?

In Gesprächen über Rassismus zeigen viele auf die rechtsradikale Szene oder verweisen auf die deutsche Geschichte. Doch Rassismus ist vielschichtig und tritt in vielen Formen auf: die Abwertung und Ausgrenzung von Menschen anderer Herkunft oder Hautfarbe geschieht mitten unter uns. Alltagsrassismus ist kein Randphänomen und kann überall stattfinden: in der Schule, am Arbeitsplatz, im Straßencafé und auf jeder beliebigen Geburtstagsparty.

Manche von uns sind selbst betroffen und manchmal sind wir es selbst, die Menschen diskriminieren, oft ohne, dass es uns bewusst ist. Wir verwenden verletzende Begriffe, grenzen aus oder haben vorgefertigte Vorstellungen von „den Anderen“ im Kopf. Und auch vermeintlich neugierige oder nett gemeinte Fragen oder Komplimente können so eine Wirkung haben.

Was Alltagsrassismus eigentlich bedeutet, wie wir damit umgehen und was wir dagegen tun können, ist Thema dieses Workshops.

Termine nach Absprache; 3 bis 5 Seminartage

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Gender Mainstreaming, warum?

Das Thema „Geschlechteridentität“ ist komplex. Viel zu oft wird es in der Öffentlichkeit heruntergebrochen und undifferenziert betrachtet. Personen, die von der heterosexuellen cisgender Mehrheit abweichen, werden häufig übersehen und durch strukturelle Diskriminierung, die von fehlender sprachlicher Inklusion bis zu gewalttätigen Hassverbrechen reicht, benachteiligt. Deshalb ist es wichtig, sich in sensiblen Räumen konstruktiv über die gesellschaftlichen Dimensionen von Geschlecht, Sexualität und den damit verbundenen Rollenbildern auszutauschen, den Erfahrungen Betroffener zuzuhören und die eigene Perspektive zu erweitern. Nur so können wir unserer diversen, pluralistischen Gesellschaft gerecht werden.

Termine nach Absprache; 3 – 5 Seminartage

Kontakt: Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Privilegien – an wen wird erinnert?

Die Welt lebt von Ungleichheit. Nationalität, sozialer Status, Geschlecht, Hautfarbe und Gesundheit sind nur ein Teil der Eigenschaften, die darüber entscheiden, welche Möglichkeiten ein Mensch im Leben haben wird und wie weit er*sie Diskriminierung und Benachteiligung erfahren muss. Ausschlaggebend dafür ist, wie weit man der als „Norm“ definierten Mehrheitsgesellschaft entspricht und sich selbst mit dieser identifiziert. Es ist offensichtlich, dass man als Individuum auf den Großteil dieser Umstände selbst (fast) keinen Einfluss hat, denn bei ihnen handelt es sich um biologische Gegebenheiten oder gesellschaftliche Strukturen und Prozesse. Dennoch bestimmen sie, welche Privilegien und/oder Nachteile jeder*m von uns zustehen.

Ob das gerecht ist, ob es Alternativen gibt und wie diese aussehen, darüber lässt sich diskutieren. Dafür hilft es, eine Zeitreise zu machen und dem geschichtlichen Ursprung einiger Privilegien auf die Spur zu gehen. Mit Methoden aus der Erinnerungskultur und der Theaterpädagogik, verstehen wir so besser, wie Diskriminierungsmuster entstehen und wie sie sich auf die Gegenwart auswirken.

Termine nach Absprache; 3 – 5 Seminartage

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Woher kommt die Angst? – Transgenerationale Weitergabe von Traumata

Angst ist uns allen ein ständiger Begleiter. Sie begegnet uns im Alltag mit vielen Gesichtern, sei es als mulmiges Gefühl vor einer Prüfung, Sorge angesichts eines Abbruchs oder als Angst vor der Angst selbst.

Ängste haben eine klare Funktion, sie sollen uns als Alarmsignal vor Gefahren schützen und verhindern, dass wir Fehler machen. Dafür wurzeln sie tief in unserem Unterbewusstsein. Von dort aus lenken sie unser Verhalten, häufig ohne, dass wir uns dessen bewusst sind. Dabei sind sie irrational. Sie entziehen sich unserer Kontrolle und Vernunft. Angststörungen und Phobien sind weit verbreitete Formen psychischer Krankheiten. „Die Angst regiert“ - mit Ängsten wird zudem bewusst Politik gemacht. Egal ob mit der Angst vor Geflüchteten, queeren Menschen, Angehörigen religiöser Gruppen oder einer angeblichen Diktatur, die durch eine falsche Pandemie verschleiert werden soll.

Einmal geweckt, ist es schwer Ängste wieder loszuwerden. Sie werden von Person zu Person, aber auch von Generation zu Generation übertragen: Ängste und Nöte werden von Eltern an ihre Kinder weitergegeben, sodass diese noch Jahre später Folgen von Ereignissen spüren, die schon längst vergangen sind.

Termine nach Absprache; 1 – 3 Seminartage

Kontakt: Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Fortbildung zum Thema Angsterkrankungen bei Kindern & Jugendlichen

So genannte Angststörungen gelten unter Kindern und Jugendlichen mit einer Prävalenz von >5 % als häufigste psychische Erkrankung in dieser Altersgruppe. Sie treten meistens im Alter zwischen 7 und 21 Jahren erstmalig auf, der Mittelwert liegt bei 11 Jahren. Als besonders problematisch stellt sich die hohe Chronifizierungsgefahr dar und das einhergehende Risiko weitere psychische Erkrankungen zu entwickeln. So treten sie zum Beispiel häufig im Zusammenhang mit depressiven und Suchterkrankungen auf. Da die Symptomatik weniger externalisierend ist als z.B. bei hyperkinetischen Störungen (wie ADHS), wird sie häufig nicht oder erst sehr spät erkannt.

Diese Fortbildung richtet sich an interessierte Pädagog*innen, Lehrer*innen, die gerne Kompetenzen im Erkennen von und im Umgang mit Angsterkrankungen erlangen möchten. Es wird Raum geben von eigenen Erfahrungen mit betroffenen Kindern und Jugendlichen zu berichten und anhand von Fallbeispielen verschiedene Angststörungen kennen zu lernen. Wir freuen uns sehr über einen interaktiven Austausch mit vielen Fragen.

Flavia Rehm und Paula Schumm sind zwei approbierte Psychotherapeutinnen mit verhaltenstherapeutischem und schematherapeutischem Schwerpunkt. Neben ihrer therapeutischen Arbeit sind sie in der theaterpädagogischen Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen (insbesondere zu psychologischen Themen) aktiv.

Termine nach Absprache; 6 Stunden

Kontakt: Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu

Diversity / Seminar

Wovor haben wir Angst, wenn jemand nicht ist, wie wir selbst?
Wie können Unterschiede als Möglichkeit genutzt und diversity zelebriert werden?

Was ist „diversity“ überhaupt?

In dem Seminar wird Klassen ermöglicht, sich kennenzulernen und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu benennen. Die Teilnehmenden beschäftigen sich damit, wie sich das „unterschiedlich“ und „anderes“ sein auf die Gesellschaft auswirkt und wie ihr eigenes Verhalten Inklusion ermöglicht und was das mit Demokratie zu tun hat.

Termine nach Absprache; 3 Seminartage

Kontakt: Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Freiheitscharta

Dieser Jugendaustausch beschäftigt sich mit dem Thema Freiheit, das aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Die Frage, was für jeden einzelnen Freiheit bedeutet, ist der Einstieg in das Thema. Die Beschäftigung mit der Freiheitscharta von Nelson Mandela, seiner Person und seinem Leben erweitern den eigenen Blick und ermöglichen eine tiefergehende Beschäftigung mit dem Thema. Die Eindrücke der Teilnehmenden werden gesammelt und szenisch umgesetzt. Gearbeitet wird unter Anleitung von Theaterpädagog*innen aus Polen, Deutschland und der Ukraine. Neben der Arbeit in den Theaterworkshops werden Sprachanimationen, Kennenlernspiele und Integrationsabende, wie Karaokeabend und internationaler Abend veranstaltet.

Zusätzlich ist die Fahrt nach Bremerhaven geplant, um im Migrationsmuseum das Thema Freiheit aus einer anderen Perspektive zu sehen. Die Begegnung wird mit einer gemeinsamen Aufführung abgeschlossen, die aufgezeichnet und veröffentlicht wird.

Alter: 17 - 21 Jahre

Termin: 27. Januar – 05. Februar 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Korczak – König der Kinder

Die Jugendlichen aus Polen und aus Deutschland begeben sich auf eine Entdeckungsreise. In einer Informationsrally erfahren alle Teilnehmenden, wer Janusz Korczak war, welchen Berufe er ausgeübt hat, welche Sprachen er gesprochen und welches Lebenswerk er hinterlassen hat. Insbesondere wollen wir uns dem Leben Janusz Korczak im Waisenhaus widmen. Die Teilnehmenden arbeiten in den internationalen Gruppen in Theater-, Kunst- und in Musikworkshops. Neben der Theaterarbeit verbringen die Jugendlichen die Freizeit gemeinsam. Geplant sind Ausflüge mit einer Stadtrally nach Bremen und ein Abend im Bowlingcenter sowie eine typische Oldenburger Kohltour mit der Wahl eines*r Kohlkönig*in, Spielen und anschließendem traditionellen Kohlessen.

Zum Abschluss werden die Ergebnisse des Austausches vor Publikum präsentiert.

Alter: 15 - 18 Jahre

Termin: 25. Februar - 04. März 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu

Theaterwerkstatt Changeover

Das Thema „Freiheit“ und „Das Recht auf Freiheit“ begleitet die Jugendlichen in den internationalen Begegnungen seit über einem Jahr. Es ist ein wichtiges Thema, dem wir uns mit einigen Teilnehmenden aus den letzten Theaterprojekten noch intensiver widmen wollen. Eine kleine Gruppe junger Erwachsener aus Polen, Deutschland und aus der Ukraine bereitet eine Aufführung zum Thema Changeover vor. Die Jugendlichen treten während des Austausches mit der Aufführung auf einem Kongress des Landesverbandes Theaterpädagogik Niedersachsen (LAT) in Hannover auf.

Alter: 17 - 27 Jahre

Termin: 16. - 26. April 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow,
a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



New Erasmus - New Opportunities

Das Projekt „New Erasmus – New Opportunities“ ist ein Erasmus+ Seminar. Während der Workshops werden die beteiligten Organisationen über ihre zukünftige Zusammenarbeit sprechen und darüber, wie junge Menschen begeistert werden können, an Jugendprogrammen teilzunehmen. Leitende Frage des Seminars sind: Wie steht es um Jugendarbeitslosigkeit und wie kann sie verringert werden? Welche Skills brauchen Jugendbetreuer*innen, um junge Menschen mit geringeren Chancen zu unterstützen? Und wie gelingt die Weiterbildung im digitalen Bereich und sozial-ökologischem Bereich?

The project „New Erasmus - New Opportunities“ is an Erasmus+ seminar. During the workshops the participating organizations will talk about their future cooperation and how to inspire young people to participate in youth programs. Guiding question of the seminar are: What is the state of youth unemployment and how can it be reduced? What skills do youth workers need to support young people with fewer opportunities? And how can they be trained in the digital and socio-ecological fields?

Alter: ab 18 Jahren (3 Teilnehmer*innen) // **Age:** 18 years and older (3 participants)

Termin: 20. - 26. April 2023, Lettland // **Date:** 20. - 26. April 2023, Latvia

Kontakt: Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu // **Contact:** Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu

Rattenfänger von Hameln - moderne Inszenierung einer Legende

Anhand der deutschen Legende „Rattenfänger von Hameln“ und ausgewählten polnischen und ukrainischen Legenden wird das Thema der Beeinflussung durch Personen und Medien Thema des Austausches sein. Wie lassen wir uns beeinflussen? Welche Faktoren spielen dabei eine Rolle? Die Legende „Rattenfänger von Hameln“ wird modern interpretiert. Wir diskutieren zunächst darüber, was uns am meisten beeinflusst und wie wir manipuliert werden.

Danach werden, unter Anleitung der Theaterpädagog*innen, die gesammelten Ideen inszeniert. Wir arbeiten an dem Bühnenbild, passender Musik und schließlich bereiten wir auch die Aufzeichnung des Stücks vor.

Zum Abschluss des Projektes wird die Inszenierung öffentlich präsentiert und die Ergebnisse des Projektes werden in Form eines Films zu sehen sein.

Alter: 13 – 17 Jahre

Termin: 05. – 16. Mai 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Breaking News

Breaking News ist ein Projekt über die tägliche Nachrichtenflut und deren Einfluss auf unser Leben. Wie weit werden Nachrichten genutzt, um Ziele zu erreichen, um zu manipulieren? Wie können wir damit umgehen? Und wie können wir echte News und Fake News unterscheiden.

Wir nehmen uns eine Nachricht vor, die wir dann auf unterschiedliche Arten übermitteln und individuell interpretieren. Diese Nachricht wird unterschiedlich verstanden werden. Was folgt daraus?

Informationen werden auf unterschiedliche Weise übermittelt, individuell interpretiert und auch anders verstanden. Was folgt daraus?

Mit dem Projekt wollen wir die Jugendlichen zur Reflexion und kritischem Umgang mit Nachrichten animieren. Die Freiheit der Medien und die Situation in den jeweiligen Ländern werden ein weiteres Thema sein, mit dem sich die Jugendlichen kritisch auseinandersetzen.

In den Workshops beschäftigen wir uns mit dem Thema Kommunikation, u.a. nonverbaler Kommunikation, Pantomime, Stimmtraining. Und wir nutzen das digitale Studio, um eigene Nachrichten aufzunehmen.

In kleinen internationalen Gruppen werden dann die Inhalte des Projektes mit den Theaterpädagog*innen und Medienpädagog*innen ausgearbeitet und Publikum und Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Alter: 13 – 17 Jahre

19. – 30. Mai 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow, a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Birds and Bees

In diesem zweiteiligen Projekt geht es um das Thema Sexuaufklärung in der Jugendarbeit. Der erste Teil ist ein Austausch über die eigenen Erfahrungen im Bezug auf Aufklärung und Sexualerziehung und das Kennenlernen kultureller Unterschiede. Im zweiten Teil geht es um praktische Ansätze in der Jugendarbeit. Methoden und Ansätze, die es bereits gibt, werden vorgestellt und gemeinsam so weiter entwickelt, dass sie in der Jugendarbeit genutzt werden können.

Die Schulung richtet sich an Jugendbetreuer*innen aus Slowenien, Spanien, Italien, Portugal und Deutschland.

This project is addressing sexual education in youth work. Within it, we are organizing two training courses where methods and approach for sexually appropriate youth work will be shared and developed. This training course is designed for youth workers and is set in two parts. First part will address our own experience with the sexual education and help us understand the taboo and cultural frame. Partners of the project are coming from Slovenia, Spain, Italy, Portugal, and Germany.

Alter: ab 18 Jahren (5 Teilnehmer*innen) // Age: 18 years and older (5 participants)

23. Mai 2023 – 29. Mai 2023, 1. Teil, Slowenien // 23th May – 29th May 2023, 1. Part, Slovenia

21. August 2023 – 28. August 2023, 2. Teil, Weiße Rose 1 // 21st August – 28th August 2023 2. Part, Weiße Rose 1

Kontakt: Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu // Contact: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu



Nachhaltigkeit in der Ausbildung - Was können WIR tun?!

Mit diesem Projekt ermöglichen wir den Jugendlichen aus Polen und Deutschland sich einen Einblick in die Berufswelt zu verschaffen. Die Jugendlichen können verschiedene Arbeitsorte erkunden und gleichzeitig überlegen, was Nachhaltigkeit in der Ausbildung bedeuten kann. In Zukunftsszenarien und in einer Zukunftswerkstatt werden verschiedene Ideen entwickelt. Da die Ausbildung in Polen und in Deutschland sehr unterschiedlich ist, werden auch Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgearbeitet. Was können wir voneinander lernen, was lässt sich leicht übertragen? Die erarbeiteten Ideen werden in Podcasts vorgestellt und anderen Jugendlichen zugänglich gemacht.

Alter: 16 – 18 Jahre

01. – 10. Juni 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Weil ich ein Mädchen* bin?

Der Austausch bietet den Teilnehmerinnen* die Möglichkeit mit anderen Gleichaltrigen aus Polen, Deutschland und der Ukraine an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten, eine schöne Zeit zu verbringen und darüber zu diskutieren, was es eigentlich bedeutet, ein Mädchen* zu sein. Welche Rechte, Pflichten und Möglichkeiten haben Mädchen* im Allgemeinen? Was sind gemeinsame Themen, unabhängig davon, in welchem Land ich lebe. Ein internationales Team bietet Workshops im Bereich Theater, Zirkus und Volleyball an und bereitet eine gemeinsame Präsentation zum Abschluss des Projektes vor.

In der Freizeit werden Ausflüge in die Stadt Oldenburg und zum Jaderpark organisiert.

Alter: 11 – 12 Jahre

23. – 30. Juni 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow;

a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Telling EUr Story

An diesem Jugendaustausch nehmen Jugendgruppen aus Italien, Georgien, Slowenien, Griechenland, Nordmazedonien, Deutschland, der Ukraine und Spanien teil. In diesem Projekt lernen junge Menschen, die Methode des Geschichtenerzählens kennen und sich dadurch auszudrücken. Sie erzählen ihre Geschichten, verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten und machen sich mit der Nutzung digitaler Technologien vertraut.

In this project, young people learn about the method of storytelling and how to express themselves through it. They tell their stories, improve their communication skills and become familiar with the use of digital technologies.

Alter: 15 – 20 Jahre (4 Teilnehmer*innen, 1 Jugendleiter*in) // Age: 15 – 20 years (4 participants, 1 youth leader)

24. Juni – 03. Juli 2023, Italien // 24th June 2023 – 3rd July 2023, Italy

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu // Contact: Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu



Erde - Wind - Feuer // Earth - Wind - Fire

Der Jugendaustausch befasst sich mit dem Thema Mensch und Natur. Menschen brauchen den Kontakt zur Natur, die eine Quelle für Erholung, Entspannung und geistiges Wohlbefinden ist. Natur ist auch eine Inspiration für die Kunst und muss erhalten und geschützt werden. Deshalb ist Naturschutz ein weiteres wichtiges Thema. Dieses Projekt wird junge Menschen aus Lettland, Georgien, Israel, Spanien, Irland und Italien zusammenbringen.

This project is addressing our connection with the nature. We will use nature as a base to balance our mental wellbeing, as an inspiration for art, and as a focus for nature protection and better future. This project will connect young people from Latvia, Georgia, Israel, Spain, Ireland, and Italy.

Alter: 17 – 22 Jahre (4 Teilnehmer*innen, 2 Jugendleiter*innen)

Age: 17 – 22 years (4 participants, 2 youth leaders)

Datum: 1. – 14. Juli 2023, Weiße Rose 1

Date: 1st – 14th July 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu //

Contact: Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu

Moltoir

Dieses Projekt ist ein Trainingskurs für Pädagog*innen in der kulturellen Bildungsarbeit, die über Methoden der Bewegung mit jungen Menschen arbeiten. Die Ausbildung besteht aus drei Modulen. Ein Modul wird ein Online - Vorbereitungskurs aus drei Workshops mit allen 50 Teilnehmer*innen sein. Das zweite und dritte Modul wird als siebentägiger Schulungskurs in Irland durchgeführt. Zu Beginn werden die Teilnehmenden fünf unterschiedliche Bewegungsmethoden kennen lernen, die in der Praxis der Jugendarbeit angewendet werden können. Die Teilnehmer*innen werden jede Methode in den partizipativen Workshops selbst ausprobieren und anwenden. Das dritte Modul besteht aus fünf Kurzprogrammen, die die Teilnehmenden in der kreativen Arbeit mit Jugendlichen, unter Verwendung einer bestimmten Bewegungstechnik, schulen.

Die Teilnehmenden im Projekt kommen aus Deutschland, Irland, Österreich, der Türkei, Griechenland, Spanien, Palästina und Aserbaidshan.

This project is an extensive training course for Cultural Youth Workers in using movement methods to work with young people. The training course will consist of three modules. One of these will be an online preparatory course of three workshops with all 50 participants. The second and third modules will be delivered in-person at a seven-day training course in Ireland. The first will consist of introductions to five movement methodologies that can be applied to youth work practice. Participants will experience each method in a participatory workshop. The third module consists of 5 short programmes which train participants in making creative work with young people using one particular movement technique. Partners come from Germany, Ireland, Austria

Alter: ab 18 Jahren (6 Teilnehmer*innen) // Age: 18 years and older (6 participants)

03.- 09. Juli 2023, Irland // 03rd - 09th July 2023, Ireland

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu // Contact: Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu



Das doppelte Leben Soziale Medien am Beispiel von TikTok, Instagram und Telegram

Die Jugendlichen aus Polen, Deutschland und der Ukraine haben in diesem Austausch die Möglichkeit, sich mit sozialen Medien kritisch auseinander zu setzen. Wie funktionieren die sozialen Medien und was ist an ihnen so fesselnd, dass wir sehr viel Zeit damit verbringen und nicht abschalten können? Wie leben Influencer und was steckt eigentlich dahinter? Ist das Leben der Influencer*innen wirklich immer nur schön?

Unter der Anleitung der Theater- und Medienpädagog*innen schlüpfen die Jugendlichen in die Rolle einer*s Influencer*in/s.

Szenen werden aufgezeichnet und in die Theatervorstellung eingebaut.

Alter: 15 - 18 Jahre

16. - 30. Juli 2023, Weiße Rose 1

**Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow
a.waschow@jugendkulturarbeit.eu**

„Theaterfestival Avignon“

Anlässlich des berühmten Festivals verwandelt sich Avignon im Juli wieder in eine schillernde Theaterkulisse und empfängt Schauspieler*innen, Zuschauer*innen, Akrobat*innen, Musiker*innen, Tänzer*innen und ... EUCH!!

Im Rahmen einer Jugendbegegnung mit insgesamt 20 Theaterbegeisterten reisen wir gemeinsam mit Euch nach Avignon, um mit den französischen Teilnehmer*innen in die bunte Welt des Festivals einzutauchen und Theater- und Kulturaustausch zu (er-)leben.

Alter: 18 – 20 Jahre

20. – 25. Juli 2023

Kontakt: Stephanie May; s.may@jugendkulturarbeit.eu



Korzaks Kinderrechte

Im Fokus des deutsch-polnischen Austausches stehen Kinderrechte. Bereits Janusz Korczak hat Kinderrechte formuliert und zu Papier gebracht. Diese möchten wir uns mit den Teilnehmenden ansehen, über die Aktualität diskutieren und mithilfe der theaterpädagogischen Mittel szenisch bearbeiten und auf die Bühne bringen. Während des Projektes beleuchten wir auch die Zeit, in der Korczak lebte, veranstalten Erkundungen und Expert*innengespräche, um die Geschichte besser kennen zu lernen und einordnen zu können.

Die Ergebnisse der theaterpädagogischen Arbeit werden bei der Aufführung gezeigt, aber auch dokumentiert und als Kurzfilm zur Verfügung gestellt.

In der Freizeit werden die internationalen Kontakte bei gemeinsamen Aktionen, Ausflügen und Spielen gestärkt. Bei gutem Wetter verbringen wir viel Zeit draußen im Garten des internationalen Jugendprojekthauses in der Weißen Rose 1.

Alter: 15 – 18 Jahre

07. – 21. August 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow

a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Theater des Vertrauens // Theatre of Trust

Dieser Jugendaustausch bietet jungen Teilnehmenden die Möglichkeit Theatermethoden zu erforschen und ihre eigene Theateraufführung zu kreieren, die in der Stadt Novo Mesto in Slowenien aufgeführt wird. Das Thema beschäftigt sich mit Solidarität, Vertrauen in die Zukunft und Toleranz.

This youth exchange offers young participants the opportunity to explore theatre methods and create their own theatrical performance, which will be shown in the city of Novo Mesto, Slovenia. The theme deals with solidarity, trust in the future and tolerance.

Alter: 16 – 22 Jahre (8 Teilnehmer*innen) // Age: 16 – 22 Years (8 participants, 1 youth leader)

Sommer 2023, Slowenien // Summer 2023, Slovenia

Kontakt: Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu // Contact: Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu

Colors of Connection

„Colors of Connection“ zielt darauf ab, Jugendarbeiter*innen das notwendige Wissen und entsprechende Methoden zu vermitteln, wie Kunst als Methode zur emotionalen Befreiung (Katharsis) eingesetzt werden kann. Kunsttherapie ist ein Werkzeug, das Therapeut*innen verwenden, um Patient*innen dabei zu helfen, ihre Emotionen und Gedanken zu formulieren, zu interpretieren und loszulassen. Es gibt viele verschiedene Formen der Kunsttherapie. Die bekanntesten sind Tanz- Drama-, Musik- und Schreibtherapie. Jede Therapieform und Methode hat unterschiedliche Ansätze und Vorteile, aber alle haben sich als nützlich für die Verbesserung und Stärkung des geistigen und emotionalen Wohlbefindens erwiesen. Dieser Schulungskurs ist für Partnerorganisationen aus Georgien, Rumänien, Lettland, Spanien, der Türkei, der Ukraine, der Tschechischen Republik und Deutschland.

“Colors of Connection” aims to provide youth workers with the necessary knowledge and methodologies of how art can be used as an emotional release (catharsis) tool. Art therapy is a tool therapists use to help patients interpret, express, and resolve their emotions and thoughts. There are many different forms of art-therapy, the most popular being - dance therapy, drama therapy, expressive therapy, music therapy and writing therapy. Each of them have a wide variety of activities and benefits, however all of them are found to be useful for improving mental and emotional health. This training course is offering Partners come from Georgia, Romania, Latvia, Spain, Turkey, Ukraine, Czech Republic, and Germany.

Alter: ab 18 Jahren (5 Teilnehmer*innen) // Age: 18 years and older (5 participants)

10. – 18. September 2023, Georgien // 10th – 18th September 2023

Kontakt // Contact: Karmen Murn; k.murn@jugendkulturarbeit.eu

Wege zu widersprechen Was haben Maidan, Warschau und Oldenburg gemeinsam?

Das Thema ist aktueller denn je. In diesem deutsch-polnisch-ukrainischen Projekt geht es um das Thema Widerstand. Welche Beispiele für Widerstand kennen wir aus Polen, Deutschland und der Ukraine? Was ist Widerstand? In welchen Situationen leisten wir Widerstand? Was muss passieren, dass Menschen sich widersetzen? Fragen über Fragen. Wir beschäftigen uns genauer mit historischen Ereignissen: dem Aufstand im Warschauer Ghetto, dem Aufstand auf dem Maidan und der „Weißen Rose“. An diesen Beispielen interessieren uns die Verhaltensmuster der Menschen und wir versuchen uns in verschiedene Situationen hineinzusetzen und Stück für Stück einzelne Szenen dazu zu erarbeiten. Zum Abschluss des Projektes werden Ergebnisse in Form von kurzen Etüden gezeigt.

In der Freizeit werden sich die Teilnehmenden durch gemeinsame Aktionen, Ausflüge und Spiele näher kennenlernen.

Alter: 15 – 18 Jahre

14. – 24. November 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow
a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Die Nein-Sager Die „Letzte Generation“ sagt NEIN

Ob es Freitagsdemos, Festkleben auf der Straße, auffallende Kleidung, „anderes“ Verhalten oder andere Formen von Demonstrationen sind, sie alle haben Gemeinsamkeiten. Demonstrationen sind öffentliche Versammlungen, öffentlicher Protest, bei denen Menschen ihre Meinung kundtun, ihren Unmut zeigen und protestieren. In Deutschland haben alle Menschen das Recht, sich öffentlich zu versammeln.

Aber wieso demonstrieren manche Menschen und die anderen gar nicht? Die eigene Meinung äußern zu dürfen ist nicht in jedem Land erlaubt. Umso mutiger sind die Menschen, die in diesen Ländern demonstrieren und sich dabei auch in Lebensgefahr begeben können.

Mit den jungen Erwachsenen aus Georgien, Polen und Deutschland untersuchen und vergleichen wir unterschiedliche Situationen. Angeleitet von Theaterpädagog*innen setzen wir die unterschiedlichen Erfahrungen der Jugendlichen in Szene und zeigen die Ergebnisse dann vor Publikum auf der Straße.

Alter: 17 – 21 Jahre

08. – 17. Dezember 2023, Weiße Rose 1

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Deichsprung_2023

Zusammen mit unserem Kooperationspartner „BRUCHSTÜCKE“ wird das Projekt „Deichsprung“ ins Leben gerufen.

Ein Austausch zwischen Nord-West und Ost, bei dem Jugendliche aus Oldenburg auf Jugendliche aus Frankfurt (Oder) treffen und gemeinsam ihrer Leidenschaft nachgehen: Theater!

Mitglieder unserer Jugendtheatergruppe Rollentausch aus Oldenburg besuchen in einem ersten Schritt Jugendliche der Jugendtheatergruppe des Theaters im Schuppen in Frankfurt (Oder).

Gemeinsam mit einer Theatergruppe aus Litauen, Vilnius wird ein Workshop durchgeführt, sowie durch Gedenkstättenbesuche viel über die Geschichte von Frankfurt (Oder) und des Oderbruchs erfahren.

Kontakt: Jörg Kowollik; j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



ESK Freiwilligendienst in Georgien, Tiflis // ESK Volunteer Service in Georgia, Tbilisi

Georgien erwartet dich!! Unterstütze als ESK-Freiwillige*r ab Juni 2023 für 12 Monate die Organisation NGO Newton (Generator 9.8) in Tiflis. Generator 9.8 ist ein gemeinnütziger Coworking- und Veranstaltungsraum mit langjähriger Erfahrung und bietet jungen Menschen Unterstützung in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Ziel des gemeinsamen Projekts: ein erhöhtes Bewusstsein für Themen wie interkulturelle Kommunikation, Möglichkeiten für internationale Mobilitätsmöglichkeiten und Instrumente zur Entwicklung des eigenen Lernpotenzials. Bewirb dich jetzt und sei aktiv beteiligt an der Planung und Organisation von spannenden lokalen und internationalen Projekten!

Georgia is waiting for you!! Support the organization NGO Newton (Generator 9.8) in Tbilisi as an ESK volunteer for 12 months starting June 2023. Generator 9.8 is a non-profit coworking and event space with many years of experience providing support to young people in their personal and professional development.

The goal of the joint project: increased awareness of issues such as intercultural communication, opportunities for international mobility opportunities, and tools for developing one's learning potential. Apply now and be actively involved in planning and organizing exciting local and international projects!

Kontakt // Contact: Stephanie May; s.may@jugendkulturarbeit.eu

ESK Freiwilligendienst Griechenland, Insel Chios // ESK Volunteer Service in Greece, Chios Island

Unsere griechische Partnerorganisation „Experimental“ freut sich wieder über tatkräftige Unterstützung durch weltoffene und motivierte Freiwillige! Als „Hilfslehrer*innen“ in öffentlichen Kindergärten, Grundschulen und Sonderschulen der Insel Chios tragt ihr als ESK Freiwillige aktiv dazu bei, vor Ort Toleranz zu fördern und Fremdenfeindlichkeit abzubauen.

Unter professioneller Anleitung realisiert ihr mit Kindern und Jugendlichen – z.T. mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund – zahlreiche Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Umwelt, Kultur, neue Technologien und Sport und macht Europa schon für die Kleinsten greifbar.

Our Greek partner organisation „Experimental“ is once again looking forward to active support from cosmopolitan and motivated volunteers! As „assistant teachers“ in public kindergartens, primary schools and special schools of Chios Island, you as ESK volunteers will actively contribute to promoting tolerance and reducing xenophobia on site.

Under professional guidance, you work with children and young people - some of whom have a refugee or migrant background - on numerous activities in the fields of education, the environment, culture, new technologies and sport, making Europe tangible even for the youngest.

Lust auf Freiwilligendienst in Europa, aber nicht das Richtige dabei? Kein Problem!

Das Europäische Solidaritätskorps bietet eine riesige Auswahl an spannenden Projekten. Lasst euch gerne von uns beraten!

Kontakt // Contact: [Stephanie May; s.may@jugendkulturarbeit.eu](mailto:s.may@jugendkulturarbeit.eu)



Startklar in die Zukunft

In diesem Jahr können wir, gefördert durch das Zukunftsprogramm des Landes Niedersachsen „Startklar in die Zukunft“, viele Projekte mit zahlreichen Kooperationspartnern in den Stadtteilen und der Region umsetzen.

Das Förderprogramm „Startklar in die Zukunft“ wird durch Mittel des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und des Niedersächsischen Kultusministeriums finanziert. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, kulturelles und soziales Lernen und Leben, das während der Covid-19-Pandemie oft zu kurz kam, nachzuholen.

Folgende Projekte werden gefördert:

KULTUR_Kinder_Kreyenbrück

Für ein gemeinsames Theaterprojekt verbindet sich die Kindertheatergruppe PAEPP (eine Kooperationsgruppe des Jugendkulturarbeit e.V., der Freizeitstätte Kreyenbrück „Die CAFTA“ und der IGS Kreyenbrück für Teilnehmer*innen im Alter von 10 - 11 Jahren) mit dem Projekt KULTURHASSEN (Ein Kooperationsprojekt des Jugendkulturarbeit e.V. mit dem Verein für Kinder e.V. und der Grundschule Kreyenbrück für Kinder im Grundschulalter). Gemeinsam werden die Theaterstücke der anderen Gruppe angeschaut und Übergänge für eine nachhaltige Theaterarbeit geschaffen.

Kooperation mit der IGS Kreyenbrück, der Freizeitstätte Kreyenbrück, der Grundschule Kreyenbrück und dem Verein für Kinder e.V.

Theaterpädagogik bewegt und verbindet

In diesem Projekt werden Schüler*innen der BBS Varel und Menschen mit Beeinträchtigung der GPS Jeringhave zusammenkommen in einem inklusiven theaterpädagogischen Projekt. Gemeinsam werden sie an Blockterminen theater- und musikpädagogisch ein Stück entwickeln und zur Aufführung bringen. Gleichzeitig ermöglicht das Projekt ein weiteres Resilienzprojekt an einer Schule.

Weitere Projekte:

Jugendclub (Seite 4)

Jugendtheater Rollentausch (Seite 6)

Junges Theater Bloherfelde (Seite 8)

Kurlandtheater (Seite 10)

Blauspiel (Seite 22)

Resilienz für Kinder (Seite 84)

Oldenburger Forum für Theaterpädagogik

In diesem Jahr werden wir das Fach Darstellendes Spiel und die Theaterarbeit an Schulen in den Fokus des Oldenburger Forums für Theaterpädagogik setzen.

Wie gestaltet sich Theaterarbeit zwischen freier Kunst und Kompetenzvermittlung und -bewertung? Welche Chancen bieten theaterpädagogische Projekte, besonders wenn sie zu außerschulischen Kooperationen mit Partner*innen aus der Kulturszene werden. Was bietet das Darstellende Spiel über das Fach hinaus für den gesamten Schulalltag? Welche Methoden der Theaterpädagogik bieten sich für welche Projekte an? Diese Fragen möchten wir aufgreifen mit Theaterschaffenden aus dem schulischen und außerschulischen Bereich und allen weiteren Interessierten.

Das Oldenburger Forum für Theaterpädagogik wird ausgerichtet vom Theaterpädagogischen Netzwerk Oldenburg (TPZ+/Jugendkulturarbeit, Staatstheater Oldenburg, Arbeitsstelle für kulturelle Bildung der ev. Kirche Rastede)

Datum: 17. November 2023, Oldenburgisches Staatstheater

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Jugendtheatertage Oldenburg

Zum 15. Mal finden die Jugendtheatertage statt. Wieder einmal dürfen wir ein vielfältiges, lebendiges, spektakuläres und junges Festival in Oldenburg im Internationalen Jugendprojektehaus Weiße Rose 1 und in der Exerzierhalle des Staatstheaters präsentieren!

Viele Theatergruppen mit jungen Menschen erproben, erforschen und experimentieren zu persönlichen, gesellschaftlichen und politischen Themen. Die jungen Akteur*innen greifen die Themen auf und setzen sie in ihren Theatergruppen in bewegende Theaterstücke um. Der Blick dieser jungen Menschen auf gesellschaftliche Verhältnisse und tagespolitische Fragen sind jedes Jahr eine Bereicherung für die junge Oldenburger Theaterszene und deren Zuschauer*innen. So bilden die Jugendtheatertage mittlerweile einen festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Oldenburg. Während der Jugendtheatertage werden ausgewählte Beiträge von Schul- und Jugendtheatergruppen gezeigt und begleitende Werkstätten laden zur gemeinsamen inhaltlichen methodischen Erkundung ein. Die Jugendtheatertage sind ein gelungenes Beispiel für die Kooperation von schulischer Bildungsarbeit mit professionellen Anbietern der kulturellen Bildung, die vor dem Hintergrund der herausfordernden Zeiten in denen wir leben, gerade für Kinder und Jugendliche besonders wichtig sind.

Die Jugendtheatertage 2023 sind ein Kooperationsprojekt des Theaterpädagogischen Netzwerks Oldenburg (Verein Jugendkulturarbeit, Oldenburgisches Staatstheater, dem Evangelischen Bildungshaus Rastede und der Kulturtage Oldenburg) mit der Oldenburgischen Landschaft und stehen unter der Schirmherrschaft des Präventionsrates der Stadt Oldenburg (PRO).

Die Werkstätten im Rahmen der Jugendtheatertage werden durch das Förderprogramm „Startklar in die Zukunft“ durch Mittel des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und des Niedersächsischen Kultusministeriums ermöglicht.

24. Juni 2023 - 02. Juli 2023

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Das Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück 2023

Im Jahr 2023 wird innerhalb „Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück“ ein neues kulturelles Format in Kreyenbrück und für Kreyenbrück erprobt. Unter dem Namen Kreyenbrück inTakt wird ein für Kreyenbrück komponierter Song von unterschiedlichen Bewohner*innen, Gruppen der Zivilgesellschaft, von kulturell aktiven Gruppen und Einzelpersonen interpretiert und in Ton und Bild als Video festgehalten. Vorbild hierfür sind hier z.B. die weltweit bekannten Videoprojekte von „Playing for a change“.

Zur Unterstützung bei der Erstellung der Einzelinterpretationen werden künstlerisch tätige Personen der Stadtteilstationen (z.B. Chorleiter*innen, Musiker*innen oder Musiklehrer*innen, Theaterpädagog*innen) fachlich kompetent mitwirken. Über die inhaltliche Arbeit wird die Möglichkeit geboten sich selbst und seinen Stadtteil zu reflektieren, Musik als verbindendes und stärkendes kreatives Element zu erfahren und seinen Stadtteil aus der Perspektive zahlreicher Institutionen (Freizeitstätte, Schulen, Kitas, Kirchen, Yezidisches Forum, Stadtteiltreff) und Menschen einer großen Öffentlichkeit zu zeigen.

Außerdem beteiligt sich das Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück in 2023 am Schulfest der IGS Kreyenbrück (23.6.2023) und organisiert am 15. September 2023 im Rahmen des Stadtteilstes Kreyenbrück wieder (dezentrale) kulturelle Formate. Mithilfe verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen (Musik, Theater, Kino, Kunsthandwerk) werden so Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zur kulturellen Teilhabe aktiviert.

Das Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück wird durch eine Planungsgruppe (Jugendkulturarbeit e.V., IGS Kreyenbrück, Stadtteiltreff Kreyenbrück, Kulturbüro Oldenburg, Freizeitstätte Kreyenbrück und Privatpersonen) organisiert. Träger des Projektes ist der Förderverein für theater- und sozialpädagogische Jugendarbeit Oldenburg Süd e.V.

Weitere Informationen: http://farbenfroh-festival.de/?page_id=12

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Beliefs – woran können wir noch glauben?

Eine Gruppe junger Frauen* hat sich mithilfe von Fotografie, Film und anderen Medien mit ihrem eigenen Leben und der Welt um sie herum auseinandergesetzt. In Zeiten, die von gesellschaftlichen, globalen und persönlichen Krisen durchsetzt sind, drängen sich Fragen nach Grundwerten, Überzeugungen und eigener Motivation auf. Fragen, deren Antworten Hoffnung und Halt bringen können.

Das Projekt startete bereits im letzten Sommer. Was macht es mit mir, wenn mein Weltbild zerbricht?

Am Ende des Prozesses steht eine Präsentation in Form einer Ausstellung mit verschiedenen Filmpräsentationen. Sie bietet den Zuschauenden die Möglichkeit, sich über ihre persönlichen Überzeugungen Gedanken zu machen, sie zu festigen oder in Frage zu stellen.

25./26. Juni 2023

Bloherfelder Straße 217, 26129 Oldenburg

Kontakt: n.richter@jugendkulturarbeit.eu



GastSpiele

Historische Orte bespielen, demografischen Wandel thematisieren, Theaterpädagogik inklusiv und mobil machen

Das theaterpädagogische Projekt „GastSpiele“ ist ein Kooperationsprojekt des TPZ Oldenburg/Jugendkulturarbeit e.V. mit dem Blauschimmel Atelier Oldenburg, welches in seine 4. Auflage geht. Seit 2019 wird dieses Projekt durch die Unterstützung des Landesverbandes Theaterpädagogik Niedersachsen e.V. umgesetzt. Damit ist es in diesem Jahr ein Teil des Jahresprogramms des LaT „Transformationen – Theaterpädagogik in gesellschaftlichen Wandlungsprozessen“.

„GastSpiele“ umfasst Projekte, die in verschiedenen Landkreisen stattfinden. Dabei werden Werkstattreihen und Werkstattpräsentationen mit Partner*innen vor Ort initiiert oder Veranstaltungen, bei denen Theaterpädagogik vor Ort an Multiplikator*innen praktisch weitervermittelt wird. Theaterpädagogische Arbeitsweisen werden so in den ländlichen Raum gebracht.

Über das Bespielen von historischen Orten werden die dortigen spezifischen Themen aufgegriffen. Durch die Kooperation zwischen dem Jugendkulturarbeit e.V. und dem Blauschimmel Atelier e.V. legt das Projekt einen Fokus auf inklusive theaterpädagogische Arbeitsweisen. Außerdem bietet die Kooperation die Möglichkeit sowohl Kinder, Jugendliche und Erwachsene in die Angebote mit einzubeziehen.

Kontakt: Jörg Kowollik; j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Schulkooperation

Seit vielen Jahren kooperiert Jugendkulturarbeit e.V. mit der Integrierten Gesamtschule Flötenteich Oldenburg. Dabei entstehen diverse Kontaktpunkte, bei denen sich die IGS Flötenteich und Jugendkulturarbeit e.V. ergänzen, unterstützen und gegenseitig kulturell bereichern.

Zusammen werden jedes Jahr die Kennenlertage gestaltet, bei denen die Jahrgangsstufe 5 der IGS Flötenteich das Internationale Jugendprojektehaus - Weiße Rose 1 als Herberge nutzt, in der die Schüler*innen sich im Rahmen pädagogischer und kulturpädagogischer Angebote (Theater, Zirkus, Tanz etc.) kennenlernen dürfen.

Die Kooperationspartner unterstützen sich zudem in Ressourcen wie eine gemeinsame Nutzung von Kostümen, Bühnenbildern und Räumen. Darüber hinaus bilden projektorientierte Zusammenarbeiten (z.B. Fachtage, IGS Kulturtag) einen weiteren Bestandteil der Kooperation.

Die Tanz-Theater-Gruppe imTransit bildet dabei eine Kooperationsgruppe des Vereins und der IGS Flötenteich. Sie ist integriert im AG-Bereich der Schule und als eine solche für Schüler*innen zu besuchen.

Kontakt: Bodo Rode; b.rode@jugendkulturabreit.eu



Schulkooperation: SCHULE:KULTUR!

Die OBS Alexanderstraße und Jugendkulturarbeit sind wieder Kooperationspartner im Programm SCHULE:KULTUR!. Damit darf an die bisherige Kooperation angeknüpft werden. Die neue Kooperation besteht bis September 2025.

Zusammen werden Kennenlertage neuer Jahrgänge bei Jugendkulturarbeit e.V. durchgeführt, bei denen das Internationale Jugendprojektehaus - Weiße Rose 1 als Herberge bereitsteht und Schüler*innen sich im Rahmen kulturpädagogischer Angebote (Theater, Zirkus, Tanz etc.) kennenlernen.

Kulturelle Programmpunkte, wie z.B. die „Kulturgalerie“ in der Schule, werden vom Verein begleitet. Mit Akteur*innen der freien Szene werden in schulischen Kontexten Wissen und ästhetische Bildung in gemeinsamen Formaten vermittelt. Die DS-Kurse der Schule werden durch Theaterpädagog*innen des Vereins begleitet.

Die Tanz-Theater-Gruppe imTransit bildet in diesem Rahmen eine Kooperationsgruppe zwischen Jugendkulturarbeit e.V. und der OBS Alexanderstraße. Diese wendet sich eng an Schüler*innen, die durch Programmpunkte an der Schule mehr Interesse entwickeln an kulturellen Angeboten.

Kontakt: Bodo Rode; b.rode@jugendkulturabreit.eu

Schulkooperation

Seit der Gründung der IGS Kreyenbrück kooperiert Jugendkulturarbeit e.V. mit der zentralen weiterführenden Stadteilschule im Stadtsüden Oldenburgs. Dabei entstehen diverse Kontaktpunkte, bei denen sich die IGS Kreyenbrück und Jugendkulturarbeit e.V. ergänzen, unterstützen und gegenseitig kulturell bereichern.

Zusammen wird das kulturelle Schulprofil der IGS Kreyenbrück weiterentwickelt. Darüber hinaus bildet die projektorientierte Zusammenarbeit einen weiteren Bestandteil der Kooperation. Die gemeinsame Planung und Durchführung des Farbenfroh Festivals ist dabei ein beispielhafter Schwerpunkt.

Die Kooperationspartner unterstützen sich zudem bei der Nutzung von Ressourcen wie z.B. einer gemeinsamen Nutzung von Kostümen, Bühnenbildern und Räumen.

Die Theatergruppen Jugendtheater Rollentausch und Kindertheater PAEPP sind Kooperationsgruppen des Vereins und der IGS Kreyenbrück und der Freizeitstätte Kreyenbrück. Die Gruppen sind für Schüler*innen der IGS als AG wählbar.

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Resilienzarbeit in Schulen

Junge Menschen sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in besonderer Weise beeinträchtigt. Neben den Einschränkungen der schulischen Bildungs- und Begegnungsformaten wirkten sich die Kontaktbeschränkungen im privaten und Freizeitbereich auf die Persönlichkeitsentwicklung aus. Viele Kinder und Jugendliche waren über Monate ausschließlich im Homeschooling, mussten sich selbst organisieren und haben kaum positives Feedback für ihr Engagement erhalten.

Welche Langzeitfolgen nach diesen Umständen noch sichtbar werden und wie die physische und psychische Gesundheit bei den Kindern und Jugendlichen wirklich sein wird, ist z. Z. noch nicht absehbar. Entstandene Defizite in der Entwicklung junger Menschen bedürfen einer Thematisierung und Aufarbeitung in und nach der Pandemie und stehen deshalb im Fokus unseres weiteren Tuns.

Ein Kreativprojekt zu gestalten, durch das Kinder und Jugendliche und deren Lehrkräfte den Blick auf ihre Stärken und Fähigkeiten richten können, scheint von daher ein guter nächster Schritt, zur Verarbeitung der Krise.

Das Projekt verfolgt die Stärkung und Förderung der Kompetenzen der Resilienzfähigkeit der beteiligten Kinder. Es wirkt direkt und zugleich nachhaltig auf das Befinden der Kinder und hilft ihnen, entstandene Defizite aufzuarbeiten und sie für kommende Herausforderungen zu stärken.

Schüler*innen aus den Jahrgangsstufen 4 bis 6 – diese sind aus unserer Sicht besonders schwer durch die lange Zeit des Homeschooling betroffen – erleben unter der Anleitung von speziell ausgebildeten Theaterpädagog*innen ein achteiliges Unterrichtskonzept, das ein sechsstufiges Resilienzprogramm altersgerecht trainiert. Das Konzept umfasst ebenso die theoretische Erarbeitung der sechs Superkräfte der Resilienz in einer Begleitbroschüre und anschaulichen Erklärfilmen und Kurzfilmen.

Weitere Informationen: <https://www.lat-niedersachsen.de/resilienzprojekt>

In Kooperation mit dem Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.

Interessierte Schulen können gerne Kontakt zu uns aufnehmen!

Kontakt: Jörg Kowollik; j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Startklar in die Zukunft mit Schulen im ländlichen Raum / Resilienz für Kinder

„Resilienz für Kinder“ ist ein theaterpädagogisches Projekt für Schüler*innen der vierten oder fünften Klasse, das nachhaltig in zentralen Kompetenzen der Resilienz stärkt. Für dieses Projekt kooperieren der Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen (LaT) und Jugendkulturarbeit e.V. miteinander und schaffen ein theaterpädagogisches Angebot für Schulen in Oldenburg und der Region, damit Kinder durch gezielte Kompetenzförderung äußere Herausforderungen und Belastungen bewältigen können. „Resilienz für Kinder“ ist ein vielfältiges und niederschwelliges Angebot, das möglichst viele Anknüpfungspunkte für alle Menschen setzt. Die Kinder werden ermutigt, die eigenen Stärken wahrzunehmen, zu entdecken und wertzuschätzen - unabhängig von der sozialen Stellung.

Das Konzept des Projektes stammt vom Landesverband Theaterpädagogik e.V. Es wurde konzipiert, um auf Auswirkungen der Corona-Pandemie zu reagieren und die Entwicklung junger Menschen zu fördern und leistet somit einen Beitrag zur Aufarbeitung und Verarbeitung der immer noch spürbaren Folgen dieser Krise.

Teilnehmende Schulen: Graf-von-Zeppelin Schule Ahlhorn (OBS); Grundschule Kreyenbrück; Schule am Voßbarg (Rastede); Grundschule Bloherfelde (Oldenburg); Grundschule Golzwarden; Grundschule Elsfleth

Kontakt: Jörg Kowollik; j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Seit 2012 ist die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH einer unserer bedeutenden Kooperationspartner in der Region. Jedes Jahr realisieren wir gemeinsam zahlreiche Bildungsprojekte im Ammerland, die mit theaterpädagogischen Methoden den Teilnehmer*innen handlungsorientierte Zugänge zu Themen ermöglichen und Lernfelder methodisch abwechslungsreich bespielen. Zunehmend sind Projekte vertreten, in denen wir Bildungsakteure dabei unterstützen ihr methodisch-didaktisches Repertoire zu erweitern – u.a. von Lehrkräften allgemeinbildender Schulen im Ammerland, sowie DaF-Lehrkräften in ganz Niedersachsen.

Ammerland@(Net-)Work - Integration und Teilhabe durch Bildung und Beruf

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert; Laufzeit Januar 2023 bis September 2026.

In einem Teilprojekt sind Sabine von Rothkirch und Lore Schilberg mit je 9,75 WoStd beschäftigt und realisieren Theaterpädagogische Sprechkompetenz-Angebote für die Zielgruppe in mehreren Gemeinden im Ammerland.

<https://www.kvhs-ammerland.de/projekte/berufliche-bildung/ammerlandnetwork>

talent Campus – Kultur macht Stark

Das Ferienbildungsprogramm des Deutschen Volkshochschulverbandes wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Bundesprogramms ‚Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung‘

Osterferien 2023

Feriensprachcamp ‚From play to speak‘ für Jugendliche mit Migrationsgeschichte

Ein kostenfreies Projekt in Bad Zwischenahn, Samstag, 1. April bis Freitag, 7. April, 09:30 bis 16:30 Uhr in der Wandelhalle Bad Zwischenahn,

Leitung: Mareike Schulz

Kooperation zwischen KVHS Ammerland gGmbH, Jugendkulturarbeit, BBS Ammerland und OBS Bad Zwischenahn

Sommerferien und Herbstferien 2023

in Planung

<https://www.kvhs-ammerland.de/talent-campus-ammerland>

Startklar in die Zukunft

Theaterpädagogisches Team-Building in Schulklassen an der BBS Ammerland und der KGS Rastede – Januar bis Juni 2023, Sabine von Rothkirch und Lore Schilberg

In dem jeweils 2-tägigen Team-Building-Prozess werden innerhalb des Klassenverbandes Prozesse des sozialen Lernens durch theaterpädagogische Methoden initiiert und mit den Schüler*innen reflektiert. Gezielt werden Partizipationsräume für diese eröffnet, um ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken und diese Selbstwirksamkeitserfahrungen auf die eigene Person sowie unterrichtsbezogene Prozesse zurückzuführen. Mit dem Fokus auf das Wechselspiel von Individuum und Gruppe zielen die eingesetzten Methoden auf die Verbesserung der Solidarität und Kooperation innerhalb des Klassenverbandes ab um im Zuge der Corona bedingten Einschränkungen verloren gegangene Routinen des Miteinanders wieder zu stärken.

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/aktionsprogramm-startklar-in-die-zukunft>

Theaterpädagogische Konzepte als integraler Bestandteil der Stärkung kommunikativer Kompetenzen in weiteren Projekten 2023

BerufsStarter Ammerland: <https://www.kvhs-ammerland.de/projekte/schule-inklusion-berufseinstieg/berufsstarter>

Demokratie Leben: <https://www.kvhs-ammerland.de/demokratie-leben>

Jobwärts: <https://www.kvhs-ammerland.de/projekte/schule-inklusion-berufseinstieg/jobwaerts>

MARtA: <https://www.kvhs-ammerland.de/projekte/berufliche-bildung/marta>

Geschäftsstelle des Landesverbandes Theaterpädagogik (LaT)

Als übergreifendes Netzwerk gibt der Landesverband Theaterpädagogik dem großen Potenzial der Theaterpädagogik in Niedersachsen eine starke Stimme. Er vertritt die berufspraktischen Interessen der Theaterpädagog*innen in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen, berät und informiert sie, entwickelt neue Konzepte und organisiert Vernetzung, Austausch und Fortbildung in der Fläche. Um diese Aufgaben innerhalb des Flächenlandes Niedersachsens wahrnehmen zu können, hat der LaT mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur in den letzten Jahren zwei Geschäftsstellen einrichten können.

Die eine hat in Oldenburg in der „Weißen Rose 1“ ihren Sitz. Sie ist als eigenständige Einheit angedockt an die Struktur des Theaterpädagogischen Zentrums innerhalb des Jugendkulturarbeit e.V.

Die zweite Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Hildesheim.

Kontakt: Jörg Kowollik; j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Wir danken allen Kooperationspartnern, Unterstützern und Sponsoren.
Ein besonderer Dank geht an die Stadt Oldenburg



Jugendkulturarbeit ist Mitglied:



Jugendkulturarbeit e.V.

Weiße Rose 1 · 26123 Oldenburg

Tel.: +49 441 – 3901075 – 0 · Fax: +49 441 – 3901075 – 7
info@jugendkulturarbeit.eu · www.jugendkulturarbeit.eu